

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Bochum

Herrn Thomas Eiskirch

Rathaus, Zi. 49  
Willy-Brandt-Platz 2-6  
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295 / -1296  
Fax: 0234 – 910 1297  
eMail: linksfraktion@bochum.de  
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 29.08.2019

**Antrag zur Sitzung des Bochumer Rates am 19.09.2019**

## **Sozialkonto bei der Sparkasse**

### **Der Rat möge beschließen:**

Der Rat der Stadt Bochum spricht sich dafür aus, dass die Sparkasse Bochum ein gebührenfreies Girokonto für Bezieher\*innen von ALG II und Leistungen nach dem AsylbLG einführt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den dafür zuständigen Gremien der Sparkasse Bochum entsprechende Gespräche zu führen. Die kommunalen Vertreter\*innen im Verwaltungsrat der Starkasse werden aufgefordert, sich für dieses Anliegen einzusetzen.

### **Begründung:**

Der finanzielle Handlungsspielraum der Sparkasse Bochum ist groß: Für das Jahr 2018 weist das städtische Unternehmen ein Bilanzgewinn von 16,9 Millionen Euro aus. Seit dem Jahr 2004 hat die Sparkasse die jährliche Gewinnausschüttung an die Stadt mehr als verfünffacht – auf inzwischen 16 Millionen Euro in diesem Jahr. Für das kommende Jahr hat die Sparkasse angekündigt, die Gewinnausschüttung noch weiter zu erhöhen. Der finanzielle Spielraum ist also eindeutig gegeben.

Trotz des hohen Bilanzgewinns will die Sparkasse Bochum die Gebühren für private Girokonten zum 1. November 2019 weiter erhöhen – nach den aktuellen Plänen ohne jeglichen sozialen Ausgleich. Davon werden Bochumer\*innen mit geringem Einkommen besonders hart getroffen. DIE LINKE im Rat hat dies scharf kritisiert und fordert eine Umstrukturierung des gesamten Tarifmodells nach sozialen Kriterien. In einem ersten Schritt ist notwendig, ein kostenfreies Girokonto ohne Zusatzgebühren für Kartenzahlungen, Überweisungen und Lastschriften auch Empfänger\*innen von Sozialleistungen wie dem ALGII anzubieten, und nicht nur Studierenden, Azubis und Schüler\*innen. Denn das kommunale Kreditinstitut sollte seine hohen Bilanzgewinne nicht auf Kosten der ärmsten Bochumerinnen und Bochumer erwirtschaften.

Gültaze Aksevi / Ralf-D. Lange